

EIN DEUTSCHES REQUIEM

von Johannes Brahms

nach Worten der Heiligen Schrift, für Chor und Orchester, opus 45

Sonntag, den 26. Februar 1967, 19.30 Uhr
Kongreßsaal Deutsches Hygiene-Museum

AUSFÜHRENDE: Helga Leuchtmann, Sopran
Siegfried Baubkus, Bariton
Mitglieder der Dresdner Philharmonie
Beethoven-Chor Dresden
Die Leubener Kantorei

LEITUNG: Kantor Gerhard Schäfer

Wir gedenken mit der Aufführung dieses Werkes der vielen Opfer, die die sinnlose Zerstörung unserer Stadt vor 22 Jahren forderte! Verzichten Sie bitte deshalb auf den Beifall

1. Teil - Chor

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

2. Teil - Chor

Denn alles Fleisch es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grasses Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen. So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn.

Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfangen den Morgenregen und Abendregen. So seid geduldig. Denn alles Fleisch es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grasses Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen. Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen: Freude, ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

3. Teil - Bariton-Solo und Chor

Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun Herr wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an.

4. Teil - Chor

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott, Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar!

5. Teil - Sopran-Solo und Chor

Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wieder sehen und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und großen Trost funden. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

6. Teil - Bariton-Solo und Chor

Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

7. Teil - Chor

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.